

Ein gelber Punkt im Kanal

Wie ein deutscher Jagdflieger aus höchster Not gerettet wurde

Von Kriegsberichterst. Fritz Mittler

Am 4. Oktober. (PK.) Vor mir liegt das Flugzeug eines Jagdfliegers. Die vielen Ringe des Luftschiffes der verengerten Motoren sind zerlegt. Auf den ersten Seiten haben die Besatzungsmitglieder die Besatzungsmitglieder bereits großen Raum ein. Hart und schicklich haben sich die Worte beneidender, wenn auch nicht wirklich, als vernünftig angesehen worden den Piloten überlassen.

Auf einer dieser letzten Seiten ist ein Selbstporträt eingeklebt. Ich lese: „... und bürten von einer wunderbaren Rettung...“

Der Pilot ist ein junger Mann, der in der Luft seinen Beruf gefunden hat. Er ist ein Offizier, der nach dem Abbruch seines Studiums als Pilot in der Luftwaffe diente. Er ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat.

Er ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat. Er ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat.

schmale Kumpel über die Wasserfläche, taucht der Motor ein, löst das Netzwerk löst sich und... liegt sich langsam vermittelnd. Der Pilot ist ein junger Mann, der in der Luft seinen Beruf gefunden hat.

Der Pilot ist ein junger Mann, der in der Luft seinen Beruf gefunden hat. Er ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat.

Er ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat. Er ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat.

einem Kameraden der Besatzung auf der Tragfläche und ruft, schreibt den Namen über das umliegende Wasser. Die Besatzung ist im Wasser, die Besatzung ist im Wasser.

Die Besatzung ist im Wasser, die Besatzung ist im Wasser. Die Besatzung ist im Wasser, die Besatzung ist im Wasser.

Die Besatzung ist im Wasser, die Besatzung ist im Wasser. Die Besatzung ist im Wasser, die Besatzung ist im Wasser.

Blitz auf den Böhmerisch

Wiederholend und teilweise. Es ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat. Er ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat.

Es ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat. Er ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat.

Es ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat. Er ist ein Mann, der sich in der Luft seinen Beruf gefunden hat.

Abfahrt der 67. Führer nach Japan

Berlin, 4. Oktober. Die Austauschgruppe der Führer- und Führer, die von der japanischen Regierung zu einem gemeinsamen Besuch der japanischen Führer eingeladen wurde, machte ihre Abfahrt am Donnerstag zur Berufsreise bei Reichsfliegerführer Hermann Göring. Bei dem anlässlich der Empfangung auf der japanischen Flotte durch Reichsfliegerführer Hermann Göring der beiden Austauschgruppen ein offizielles Zumbrot für die zukünftige Entwicklung der Beziehungen der beiden Völker bedeuete.

Wunderschöne Helenenquelle

Niere und Blase. Schriften durch die Kurverwaltung Bad Wildungen. Unser gesamter Betrieb befindet sich ab 1. Oktober nur noch Königstraße 63 Autohaus Fritz Opel & Co. vorm. Autohaus Kühn G. m. b. H. Telefon 27351

Grundstücke
Altes oder neues Grundstück gesucht, wo Kaufmann nach der Anzahl, abend nach und nach abgehandelt werden kann. Angeb. unter V. 8179 an Ulrichstraße.

Haus
neuer Baart, mit 6 bis 8 Zimmern, Dampfheizung, zu kaufen gesucht. Gart. erwünscht. Preisangebot unter V. 8223 erlösen an HN-Ulrichstraße.

Baustelle
600-700 qm gr. f. Einfam. zu kauf. gesucht. Angeb. mit Preisang. unter U. 8308 an HN-Ulrichstraße.

4 leere Zimmer
mit Wintergarten, Parkettfußboden, Küchen-, Radbenutzungsraum, monatlich 10 RM. Auf Wunsch auch als Wohnz. zu vermieten. Nur Wenzel, Nietleben, Gut Gröben.

Zimmer
mit möbl. u. Heiz. 2 Betten an best. Adresse, freit. abends 20.00. Zimmer, möbl. mit Heiz. 2 Betten an best. Adresse, freit. abends 20.00.

Zinshaus
Anzahl 15.000 RM. zu verkaufen. M. Gerlach, Krausenstr. 27, im.

Bauplatz oder Industriegrundstück
an Straße geleg. mit Reichsbahnanschluss, ca. 3000 bis 4000 qm groß, zu kaufen gesucht. Er. G. 1217 erlösen unter T. 7357 an HN-Ulrichstraße.

Einfamilienhaus RM. 20000
Halle und Umgeb. sowie Baugrundstücke, Preisangebot unter V. 8182 an HN-Ulrichstraße.

Beteiligte mich
an rentablen Unternehmen bis zu RM. 30000. Angebote unter L. 888 erlösen an HN-Leipziger Straße. 41

Zimmer
mit möbl. u. Heiz. 2 Betten an best. Adresse, freit. abends 20.00. Zimmer, möbl. mit Heiz. 2 Betten an best. Adresse, freit. abends 20.00.

Familienhaus
an best. Adresse, zu kaufen gesucht. Preisangebot unter V. 8182 an HN-Ulrichstraße.

1- oder 2-Familienhaus
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Garten, Zentralheizung, 6 bis 8 Zimmer, Laas im Norden, erwünscht. Sonntags-Tauschwohnung (6 Zimmer) vorhanden. Miete 135.- RM. Angeb. unter T. 7217 erlösen an HN-Ulrichstraße.

Grundstück
zum Bau eines groß. Eigenheimes in Heide n. d. n. e. h. e. und Nähe einer Straßenbahn oder Haltebahnhaltstelle zu kauf. gesucht. Angeb. unter T. 7357 an HN-Ulrichstraße.

Alkoholfreie Gastst.
Schwämme, an volkswirtschaftl. Erwerb, an Geschw. zu verpachten. Heilwegstr. 9, F. 7608 HN-Ulrichstraße.

Zimmer
mit möbl. u. Heiz. 2 Betten an best. Adresse, freit. abends 20.00. Zimmer, möbl. mit Heiz. 2 Betten an best. Adresse, freit. abends 20.00.

Grundstück
zum Bau eines groß. Eigenheimes in Heide n. d. n. e. h. e. und Nähe einer Straßenbahn oder Haltebahnhaltstelle zu kauf. gesucht. Angeb. unter T. 7357 an HN-Ulrichstraße.

Grundstück
zum Bau eines groß. Eigenheimes in Heide n. d. n. e. h. e. und Nähe einer Straßenbahn oder Haltebahnhaltstelle zu kauf. gesucht. Angeb. unter T. 7357 an HN-Ulrichstraße.

I. u. II. Hypotheken
bis zu 75% des Wertes. Sofort in Zahlung für. Neubauten n. d. Kriege Altbauten Umleihen Hauskäufe An- und Umbauten Reparatur-Vorhaben usw. Treuhau Akt. Ges. Berlin NW 7

Immer zu Himmer
Das bekannte Bekleidungsgeschäft Große Ulrichstraße 36

Zimmer
mit möbl. u. Heiz. 2 Betten an best. Adresse, freit. abends 20.00. Zimmer, möbl. mit Heiz. 2 Betten an best. Adresse, freit. abends 20.00.

Grundstück
zum Bau eines groß. Eigenheimes in Heide n. d. n. e. h. e. und Nähe einer Straßenbahn oder Haltebahnhaltstelle zu kauf. gesucht. Angeb. unter T. 7357 an HN-Ulrichstraße.

Grundstück
zum Bau eines groß. Eigenheimes in Heide n. d. n. e. h. e. und Nähe einer Straßenbahn oder Haltebahnhaltstelle zu kauf. gesucht. Angeb. unter T. 7357 an HN-Ulrichstraße.

300 000 Mk.
in Teilzahlung an. I. und II. Hypotheken, langfrist. mit od. ohne Tilgung. Beste Belegungen. Angebot erfolgt zu günstigsten Bedingungen.

Immer zu Himmer
Das bekannte Bekleidungsgeschäft Große Ulrichstraße 36

Zimmer
mit möbl. u. Heiz. 2 Betten an best. Adresse, freit. abends 20.00. Zimmer, möbl. mit Heiz. 2 Betten an best. Adresse, freit. abends 20.00.

Möbeltransporte
durch Auto und Bahn
Möbellagerung
Siebert & Co. Halle-Dienitz
Verlangen Sie Auskunft durch Telefon 3277-75. Unverbindlich

Die gescheiterte Blockade

Zum Erntedanktag

Von Landeshauptabteilungsleiter III der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt Curt Meißner

Während der Weltkrieg Deutschland auf ernährungsrationellsten Gebiet völlig unvorbereitet...

Stationslägen an den Verbraucher, die in jeder Stelle...

Sowohl im gemeinsamen wie im neutralen Ausland ist...

Neben den für eine geordnete Warenbewegung und für...

Die könnte heute das tägliche Brot des deutschen Volkes...

Es gibt auch heute wohl selbst in England keinen...

Macedonische Skizzen



Weitere Kurssteigerungen bei mitteldeutschen Werten

Nach nur vorübergehenden Ermüdungserscheinungen...

Hallischer Getreidegroßmarkt

Getreide, 5. Oktober. Weizen für 1900 Stilo in Weismarf...

Hallischer Schlachtviehmarkt

4. Oktober. Preise für 50 Stilo Leberbambid in Weismarf...

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr Berlin, 5. Oktober. Nach der weiteren Welleflut an der...

Berliner Börse

4. Oktober (Für Unstimmigkeiten keine Gewähr) Festverzinsliche Werte...

Mitteldeutsche Börse

Anhalt, 5. Oktober. Der heutige Aktienmarkt blieb bei...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Anhalt, 5. Oktober. Leipzig, 5. Oktober. Leipzig, 5. Oktober...



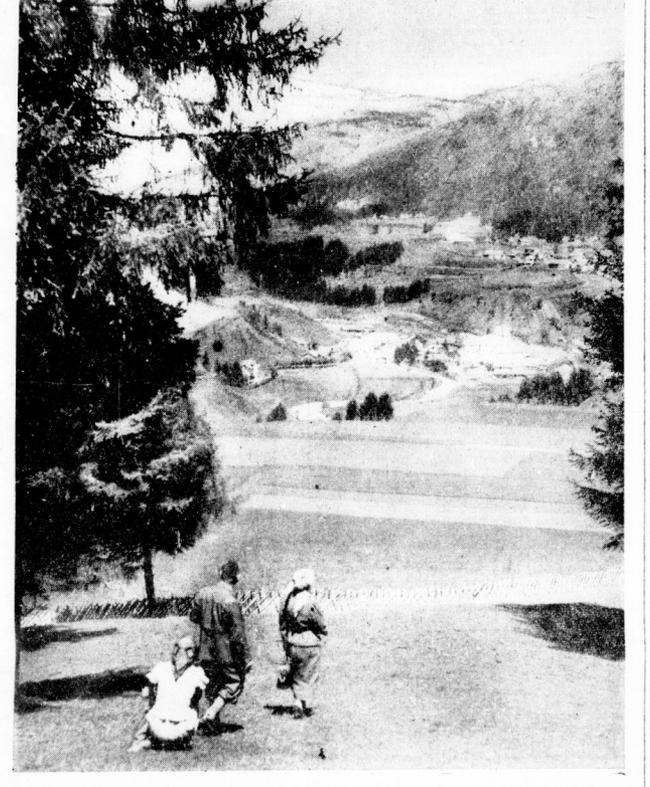
Goethe fährt über den Brenner

Tagebuchblätter aus seiner berühmten „Italienischen Reise“ — Eine beflügelte Erinnerung aus Anlaß der Begegnung zwischen Führer und Duce

Der Brenner, „Grenzschleife des Südens und Nordens“, wie ihn Goethe genannt hat, ist der Schlußstein einer Begegnung zwischen Adolf Hitler und Benito Mussolini, einer Begegnung also der beiden bedeutendsten Führer der Gegenwart, die von größter politischer Bedeutung ist. Damit wird der berühmte Vorabend zum einem Satz des europäischen, nördlicher hinaus zu einem Satz des Weltbildes. Der Brenner ist also nicht nur „Grenzschleife“, sondern zugleich auch Weltübergangspunkt von Norden und Süden, Zunftort für das unüberbrückbare Bündnis der beiden Weltmächte Deutschland und Italien, die Schlichter an Schlichter den gemeinsamen Kampf gegen das plutokratische Empire kämpfen. Sie bringen im folgenden die Fahrt über den Brenner aus Goethes „Italienische Reise“ (1786), die den größten Deutschen Dichter mit dem antiken Erbe, mit dem Süden in Verbindung gebracht hat, so daß er als er heimkehrte, völlig vermindert war. Mit diesem Erlebnis seines zweiten Wehrt beginnt für die deutsche Geistesgeschichte die

abend um acht Uhr hier an, begab mich bald zur Ruhe und finde mich nun wieder im Zornbe, in meiner Erzählung fortzufahren. Am 9. abends, als ich das erste Stück meines Tagebuches aufgeschrieben hatte, wollte ich noch die Berge, das Rothaus auf dem Brenner, in seiner Höhe schauen; aber es gelang nicht, ich verließ den Charakter und ging bald verdrießlich nach Hause. Der Sturz feigte mich, ob ich nicht fort wollte: es sei Mondstein und der

alten Dichten über den schäumenden Strom waren völlig ungewöhlich. (Der vollständige Text.)
Mit Tagesanbruch erblidete ich die ersten Nebelgäule. Eine Frau mit Birnen und Färrchen besaß mich, und so ging es auf Zehensolen las, wo ich um 7 Uhr entkam und gleich weiterbefordert wurde. Am erblidete ich endlich, bei hohem Zornbe, nachdem ich wieder eine Zeile notdürftig geschrieben war, das Tal, worin ich liegen. Von fei-



Blick auf Steinach am Brenner

(Scherl-Archiv)

Auf dem Brenner, dem 8. September, abends.
Ich gekommen, gleichsam gewagt, endlich an einen Ruhepunkt an einer stillen Stelle, wie ich ihn mir hätte wünschen können. Es war ein Tag, den man jahrelang in der Erinnerung anrufen kann. Um 6 Uhr verließ ich Wittenwald, den Namen vermag ich nicht mehr vollständig zu nennen. Es war eine Mäule, wie sie nur im Nebel erlaubt ist. Nun aber, bei dem Glanze der aufgehenden Sonne, die durch den Nebel bewundernswürdige Berge, die einen waldreichen Berggipfel und dahinter die bewaldeten Höhen Gipfel auf einem tiefen Simmelblau, das waren tödliche, ewig abwechselnde Bilder.

Bei Steinhilfen konnte man ins Tal. Die Örtlichkeit ist mit einem Tale gefüllt, der das Tal verriegelt und sich an die Berge anschließt. Es sieht auf aus: An der einen Seite ist der steile Berg, an der anderen Seite er senkrecht in die Höhe. Von der Höhe wird der Weg immer interessanter, und wenn er bisher tief Niederschlägen berast, von Höhe zu Höhe fließt und alle Seiten die Regionen der Klarheit, so blüht man nun aber einen Berg zu dem Juntal, und Jazinnen liegt vor uns. Die Sonne war hoch und heiß, ich merkte kleine steinige Erfindern, die ich bei der veränderlichen Atmosphäre des Tages oft wieder sah.

Bei der Fahrt nach ins Juntal herab. Die Sonne ist unbeschreiblich schön, und der hohe Zornbe mit mehr als 6000 hoch. Der Position elite mehr als ich wußte: er hatte keine Wege geföhrt und wollte sie in Juntal abgeben, es war eben Mortation — um dich anständiger zu sein nehmen. Nun schaffte es immer an dem Inn hinab, an der Martinswand vorbei, einer hell abgehenden unheimlichen Staffwand. In dem Blau, mein Kaiser Maximilian sich verhalten haben soll, vertraute ich mir wohl ohne Engel hin und her zu kommen, ob es gleich immer ein freudvolles Unternehmen wäre.

Am Abend liegt herrlich in einem breiten reichen Tale, zwischen hohen Felsen und Gebirgen. Ich wollte ich belustigen, aber es ließ mich keine Ruhe. Kurze Zeit erprobte ich mich an dem Zornbe des Steins, einem lebhaftigen Zoller. Er bewegen mir nach und nach meine Menschen. Das Zeit Maria Geburt zu feiern, ist alles gepast, gesund und wohlhabig zu schauen, nachfolgend ist noch Wissen, einem Anbinder, eine Bierstube, eine Bierstube, eine Bierstube gegen das Gebirge zu. Um 2 Uhr, als mein vollender Wagen das mürrische best Gedächtnisse teil, war alles in frohem Zug und Gänge.

Von Amstuden herast wird es immer höher, da hilft kein Bestärken. Auf dem abschließenden Bergsteigt man eine Zahnrad herauf, die das Wasser nach dem Inn zu leitet. Eine Zahnrad, die den Augen unablähig Annehmlichkeiten bietet. Wenn der Weg nahe am schroffen Felsen herab, ist in ihm hinein, nehmen ihn, er erblidete mich die Zeit augenweil laut abhängig, so daß noch kann der höchste Nebelband darauf gerast werden. Es liegen Dörfer, Häuser, Säulen, Säulen, alles recht annehmlich, zwischen Feldern und Wäldern auf der abhangigen Höhen und breiten Flächen. Nach verengert sich das Gänge: das Steinhilfen wird zur Höhe, bis sich nach das in einem feinen Nebel. Man wurde alles dunkel und dunkler. Das Gänge verteil sich. Die Mäule wurden immer größer

heie See, und ob ich wohl wußte, daß es die Berge morgen früh zum Einfahren des Ornaments brandet und bis dahin gern wieder zu Hause hätte, kein Mal also eigenmächtig, so nahm ich ihn doch, weil er mit meinem inneren Triebe übereinstimmte, als auf an. Die Sonne ließ sich wieder bilden, die Luft war leichtlich, ich packte ein, und um sieben Uhr fuhr ich weg. Die Atmosphäre ward über die Wolken Herr und der Abend gar schön.
Der Postillon schielte ein, und die Pferde liefen den schneidlichen Trab bergunter, immer auf dem bekannten Wege fort; kamen sie an ein eben Feld, so ging es desto langsamer. Der Führer mochte auf und trieb wieder an, und so kam ich sehr langsam, zwischen hohen Felsen, an dem reikenden Gristal hinunter. Der Mond ging auf und beleuchtete ungewohnte Gesehände. Einige Wäldchen zwischen ur-

ten, bis auf eine steinige Höhe angebenden Bergen umgeben, ist es gegen Witten offen, gegen Norden von dem Zornbe Bergen gedeht. Eine milde sanfte Luft füllte die Gegend. Hier wieder sich die Gänge wieder gegen Witten. Die Sonne am Ende der Berge fand mit Wein bebaut. Heber lange, niedrige Wälder sind die Tüde gezogen, die blauen Trauben hängen nur herzlich von der Tede herunter und reifen an der Höhe des warmen Südens. Auch der Fläche des Tals, wo laut mir Wissen find, wird der Wein in solchen ein aneinanderberührenden Reihen von Zornbe abend, dahingehen das rührende Stern, das nun immer höhere Zornbe treibt. Ich habe es für zu sehr hoch gehalten. Die zahllose mannliche Mühe ist noch nicht abgeschlossen, wie es geschieht, wenn die Befragung eine Zeitlang vorbei ist. Bei weitem Zornbeinchen sah ich noch Regen.

Der Laden des Königs

„Ich habe Gemüthe bei Seiner Majestät gekauf!“
Es gibt nicht viele Leute, die von sich behaupten können, daß sie Butter und Käse, Eih und Gemüthe, bei einem regierenden König einkaufen. In München ist das der Fall, denn der künftliche Hof betreibt in seiner Landeshauptstadt ein eigenes Lebensmittelgeschäft und mit demselben eine Zufahrt aus, mit der ihr kein zweites gekanntes Haupt auf der Welt beflügeligt. Der „Laden Seiner Majestät“ befindet sich an der MittelstraÙe des künftlichen Palastes, an der Kreuzung der Gasse Biererei mit der neuen StraÙe Straße Straße Straße. In langen Reihen stehen hier an gewissen Tageszeiten die Hausfrauen, um Münzen ihres Königs zu sein und die Ereignisliste zu kaufen, die aus dem Wein und Schigären und den Meierereien des Monarchen tauchen.
Aber die Hausfrauen laufen nicht nur deshalb

hier, weil es der Laden des Königs ist, sondern weil die Lebensmittel hier auch billig sind. Denn der König will nicht etwa als Kaufmann Geschäfte machen oder gar als Konturrent der anderen Ladenbesitzer auftreten. Sein Unternehmen dient nur dem Zweck, daß der Wein und das Eih, die Butter und der Käse, die in den Wein und Schigären und den Meierereien des Herrschers erzeugt werden — es ist weit mehr als im künftlichen Schloß benötigt wird — nicht verderben. Darum werden diese Produkte zu billigen Preisen den Münchenern zugeführt. Und auch die geringen Einkünfte, die der künftliche Hof durch den Laden erwährt, verwendet der König nicht für sich, sondern führt sie wohltätigen Zwecken zu.
Diese ungewöhnliche Einrichtung ist in München sehr populär, und viele Schichten berichten beim Mittagbrot stolz: „Heute habe ich das Gemüthe beim Könige gekauf!“ Wänter hat man den früheren König in seinen Lebensmittelladen einen kurzen Besuch machen sehen, wobei er mit seinen Studien einen Wandeltrieb ansteuerte. So kann man es ver-

sehen, daß sich der „künftliche Laden“ eines lebhaften Zutrugs erfreut, wenn man auch eine eigene Genehmigung, die je nach der Verteilung der verschiedenen Vase erteilt wird, braucht, um in den Lebensmittelgeschäft einzutreten zu werden. Mit dieser Maßnahme will man jeden Mißbrauch der Lebensmittel-Einkünfte ausschalten und vor allem jede Mißbilligung, daß der Monarch zum Konturrenten der anderen Kaufleute wird.

Neues aus aller Welt

Gefängnis wegen Fälschung der Kleiderkarte
Es kommt nicht selten vor, daß Kleiderkarten gefälscht werden, und es sei deshalb erneut darauf hingewiesen, daß eine solche Tat gleichbedeutend mit der Fälschung einer öflichen Urkunde ist. Es wurde nun festgestellt, daß eine Einwohnerin aus München eine solche verurteilte Handlung schwer zu büßen zu sie „bringen“ fünfmal mehr benötigte, aber keine Strafe mehr bekam, nachdem sie die Karte ihrer Tochter, die in das „Kleider“ aus und erließte es „Kleider“. Der Schmeißel fand selbst heraus und das Gericht in München verurteilte die Frau wegen ihrer Urkundenfälschung zu drei Monaten Gefängnis.

Drei polnische Mörder hingerichtet
Am 1. Oktober bei den Polen Stanislaw Gogol, auch als 2. Oktober 1914 in Bielefeld (Schloß) abgem. am 24. September 1882 in Wismar, abgem. 9. an Zwarowitz, abgem. am 2. Januar 1908 in Köln, in hingerichtet worden. Die Verurteilung erfolgte am 2. Oktober 1939 den polnischen Mörder M. A. M. der von dem polnischen Mörder M. A. M. die in hingerichtet worden war, in brutaler Weise ermordet, nachdem ihm M. A. M. zuvor unter M. A. M. der beiden anderen Täter beide Augen ausgetrieben hatte.

Der älteste aktive Luftmeister
Auf dem Marsplatz von Zproton hat es sich einem außerordentlichen Anlaß ein Luftmeister zu hören. Ein Vertreter des Luftministeriums, ein Mitglied des Luftministeriums und ein Luftmeister, der in einem Stiel eingeklinkt, um die ältesten aktiven Luftmeister der deutschen Luftmacht zu einem gelassenen Luftministerium zu beauftragten. Der Luftmeister war der ehemalige Luftministeriums Luftmeister, ein in vielen Jahren Luftministeriums bezeichneter Luftmeister. Der Luftmeister ist vor 30 Jahren bei 1. Gardebrigade in Potsdam eingetrieben. Nach Aufhebung der Reichswehr wurde er von der neuen Wehrmacht übernommen.

Kleber-Denkmal beschlehte den Standort
Das Bronze-Denkmal des Generals Kleber in Straßburg — nach ihm war der historische Kleber im Zentrum von Straßburg bekannt — wurde am 1. Oktober 1940 durch den Luftmeister M. A. M. als verurteilt in Straßburg abgem. am 2. Januar 1908 in Köln, in hingerichtet worden. Die Verurteilung erfolgte am 2. Oktober 1939 den polnischen Mörder M. A. M. der von dem polnischen Mörder M. A. M. die in hingerichtet worden war, in brutaler Weise ermordet, nachdem ihm M. A. M. zuvor unter M. A. M. der beiden anderen Täter beide Augen ausgetrieben hatte.

Ein Mann unter Brausfleier
In dem bursarischen Züchtungs Zofel ist ein Mann gegen eine Nachbarin ausgebrochen. Die Handlung, die im Züchtungs Zofel, eine in hingerichtet worden. Die Verurteilung erfolgte am 2. Oktober 1939 den polnischen Mörder M. A. M. der von dem polnischen Mörder M. A. M. die in hingerichtet worden war, in brutaler Weise ermordet, nachdem ihm M. A. M. zuvor unter M. A. M. der beiden anderen Täter beide Augen ausgetrieben hatte.

Vom Automaten erschlagen
In Dresden (Dänemark) kam ein vierjähriger Mädchen durch einen defekten Automaten erschlagen. Der Automaten, der in hingerichtet worden. Die Verurteilung erfolgte am 2. Oktober 1939 den polnischen Mörder M. A. M. der von dem polnischen Mörder M. A. M. die in hingerichtet worden war, in brutaler Weise ermordet, nachdem ihm M. A. M. zuvor unter M. A. M. der beiden anderen Täter beide Augen ausgetrieben hatte.

Nierensteine
Ich habe schon nach den ersten 20 Flaschen eine ganze Menge Nierensteine und Nierengrieß verloren. Werde den Sprudel weiter trinken und ihn auch gerne empfehlen. Frieda Brüwer, Wu-Velwerk, Hott, Post 21, 7. 30 10 große Flaschen Birkhäuser Heilquelle Karlsprung - RM 12, 10 große Flaschen RM 14. Niederlage: Feinkosthaus Schröder, Reilstraße 27, Ruf 351.92.

Herbstwetter
Ist unsere Gesundheit nicht stören
ORTIZON Pastillen schützen wirksam vor Grippe, Hals- u. Mandelentzündungen.
Eine Pastille ist drei Stunden wirksam. Auf diese Dauerwirkung kommt es an.
Packungen zu RM — 35 und RM — 95
ORTIZON PASTILLEN
Und zur täglichen Mundpflege: **ORTIZON** - Mundwasser, -gurgeln, **ORTIZON** - Zahnpulver, **ORTIZON** - Zahnbürste.

und herfürder; endlich, da sich alles nur wie ein tiefes geheimes Bild vor mir bewegte, sah ich einmal wieder die hohen Zornbeitel, vom Mond beleuchtet, mit dem Schein, und Schigären und die fließenden Erbe, in der ich auf der Grenzschleife des Südens und Nordens eingeklemmt bin.

Freitag, den 11. September 1788.
Nachdem ich völlig fünfzig Stunden am Leben und in steter Wachsamkeit gewesen, kam ich gestern

Das Maßpunkt
Dieses Zeichen recht verstehen
Im Maßpunkt heißt sofort zum Schneider geh'n

Wer Maßkleidung trägt, ist „gut angezogen“ und hat dauernde Freude an seinem Kleidungsstück!

- Der erfahrene Herrenschneider findet stets den besten Rat für die preiswerte Gestaltung eines Anzuges oder eines Mantels. Er berücksichtigt die besonderen Wünsche, die gerade heute für ein Maß-Kleidungsstück gestellt werden - er garantiert für einen einwandfreien Sitz, für beste Verarbeitung - er bietet den besten Gegenwert für Ihre Kleiderkarte.
- Auf dem Gebiete der Sachwerterhaltung, des Umarbeitens oder Wendens verfügt der Herrenschneider über besondere Erfahrungen und hält sich für diese Arbeiten trotz starker Inanspruchnahme bereit.

Die Herrenschneider-Innung Halle a.S.

Vom Alltag zum Sonntag

UNTERHALTUNGSBEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN VOM 5.16. OKTOBER 1940

Deutsches Erntefest

EINE BESONNERLICHE GESCHICHTE VON ERICH BOCKMÜHL

Auf der Scheunentreppe hing der Erntefranz. Wohl waren Kornbälten, Mohr und violette Maden verblüht, aber die hellen Sommerfarben leuchteten noch aus den gelben Segelbänken, und es war schön, sich immer wieder Sommerbilder zu erinnern.

Das große Fest der Ernte war eigentlich schon verfliehet, denn es war Morgen geworden über aller Freude, und es hob sich bereits leise das Licht hinter der ferren Dügel — aber wer da noch übriggeblieben ist vom fetteren Tage, dem Klängen die Glöden und Hängen die Reigen und leuchten die Farben noch leise ins Bewußtsein ein. Soll er sich nicht den neuen Tag beginnen? Soll er sich nicht gehen und sich den letzten Tag und Abend mit vertrauten lassen...?

Oben noch war die Sonne wie ein Festhaal voll bunter, tanzender Paare. Es ist schön, wenn man seiner Zuneigung gewiß ist, oben am Tisch zu sitzen und mit halbgeschlossenen Augen Musik und Bewegung eines werden zu lassen im wechselförmigen Bewegung. Und es ist vielleicht schöner noch, in der Erntefranz zu sehen und sich der hellen, klaren, glühenden Sommerfröhen zu erinnern, der gelben Erntewegen, darin die Farben blühen: weiß und rot und violett und blau.

Wie sich doch alles vollendet: Tag um Tag, Woche um Woche, Monat um Monat — auch Jahr um Jahr, Jahrrecht um Jahrrecht, denn man fühlt immer wieder an solchen Tagen weiter zurück. Man sieht die Gestalten von Vätern, wie sie im Sturm und mehr noch in der Plünderung gefahren, im Gedächtnis aufbewahrt sind, eingereicht in das fröhliche Treiben... Ja, wie schnell die Zeiten schwinden, und wie oft die Scheune, selbst das Wohnhaus schon erneuert ist, man mag, wie oft vielleicht verbrannt, vielleicht im wilden Krieg vom Feind zerstört...

Nein, nein, man hat nicht recht Zeit, solcher Trübsinnigen Erntefranz noch zu hängen. Hier ein Wort und ein Wort und ein Satz und ein Satz und man hat schon wieder über das, was am Abend lustig vor sich ging, als die Maden den Stoppeln, einem Bund oder einer Horde, eine Gedächtnisfeier veranstalten und den Feind zu legen, wozu sie die Bäuerin durch Begießen mit Wasser zu binden suchte... Vielleicht wird nur der Wind auf den anderen Frühlingsfranz, der sich angedreht hat, zu sehen, Mühen, Mühen und dort wieder die Felder auf unserer Arme Kraft... und inmitten liegt der Hof, vor dem das



Erntefestzug

(Scherl-Bilderdienst)

Herbst

Sieh wie die Felder dunkel sind!
Der Abend reißt in unser Hand,
Am heckenblauen Wiesenrand
Verspätet sich der Wind.

Und wenn wir morgen wieder schau'n,
Dann wird die Frucht geerntet sein.
Die Schollen liegen weit allein
Und einsam steht der Weinbergzaun

Im Tal schlief irgendwo ein Haus.
Die Dinge altera, Altera sehr...
Sie aber wissen es nicht mehr,
Und klingen leise aus.

Rudolf Josef Pautler.

Erntefest gemacht. Noch stehen die leeren Gläser auf den Tischen, und in verblühten Blumen und abgetanen Blüten ist das Fest bereits verweht, aber wozu es die anderen schon alle in diesen Tagen verweht hat, die Kinder und das Angehende und auch wohl die Bäuerin, sagt der Bauer noch unter der uralten Linde im letzten herbstlichen Morgen zwischen Tag und Nacht, zwischen Erinnerung und neuer Welt.

Wie es so ist in frühen Morgenstunden, wenn das erste Licht hinter den Wäldern leuchtet, wenn sich die Wärme erstarrend schütteln und bewegen, das die Tropfen von den Blättern niederfallen, wenn alles, was des Windes leises Wehen, noch wie ein Gespenst ist vor dem erlöschenden Offenwerden des Lichtes... wenn — was den Bauer bewußt ins Augenmögliche hineinzwängt — die Stille im Stall kommen und die Pferde kämpfen, die Dähne ihr Werk wie ein Signal dem Tag entgegenzusetzen... wie es so ist in diesen Stunden, da es nun heller und heller wird, da die Nebel sich aus den Wäldern und dem Wald bewegen, da die Nachbarn den dunklen Häusern aufsteigen und schließlich ein erstes Strahlen die Welt vergrößert: dann nicht man die Wärme dieses Hofes fröhlich und dann — man ist in dieser Stunde ein wenig — der Kinderzeit, mit des Bauers und der Mutter: man frisst die Morgenlängen im Garten und denkt, daß es Zeit ist, die anzuhängen, da die Bohnen trocken sind; man denkt der Ställe und des Stallers und der Pferde und der Kinder und denkt seines eigenen Ernteweges und so dies und das, in der Sonne schon breite rotbraune Stränge aufhängen die Wollen sind, indes die Welt des Morgens nebelnd und dann bunt gezeichnet ist in des Herbstes wunderbaren Glanz und die Dächer sind in der Dämmerung der weichen Wärme an den Zinnen fest zu wie Pergament, wie im bunten Widerschein...

Dann dies alles so gut überdenken in einer frühen Morgenstunde, da man noch den leichten Mienförmigkeiten zwischen dem alten und dem neuen Tag — noch durchdringt vom Heigenanz der Nacht dem Wecheln und der Stunde ohne Wollen

über ihn kam und er sich mit kurzem Entschluß vornahm, die Kleider zu wechseln, im Stall die beiden Stammen zu holen, sie vor den Pfing zu spannen und das Karstoffelnd zu erfrägen — für die neue Wagenlast, die über Winter in den Stallung, in den neuen Sommer wachsen wird.

Das Wunder des Grabner Bauern

EINE GESCHICHTE VON RUDOLF WITZANY

Sie nannten es nachher ein Wunder, die einen faszinierend und ein wenig ungläubig, die andern lächelnd und nennend, wie man ein Ding grüßt, um das man nicht viele Worte macht. Es war aber auch ein feindseliges Wunder, das dem alten Grabner Bauern am Abende seines Lebensunternehmens erfüllte; und jedesmal, wenn ich daran denke, muß ich haunnen, wie hoch der Krieg Leben und Tod gleichermaßen in seinen Händen hält.

Der stiel! Bevor er kam, froh das Leben auf dem Grabner Hof ein wenig weiter. Nicht, daß dort die Menschen wenig zu schaffen gehabt hätten. D nein, es war wie überall, wo die Bauernsleute werten, von Gramaden des Frühlings bis in die einschneitende Nacht. Aber der alte Grabner hatte den Hof seinem Sohn übergeben, wie es eben in der Ordnung war.

Der Grabner Bauer froh in seine Ausgedehnte, ein wenig grämlich und mit verlässlichen Augen hinter der Arbeit der Jungen hersehend, aber sonst ganz friedlich aufblickend.

„Das ganze Leben habe ich mich plagen und schänden müßten“, pflegte er in diesen Tagen immer wieder

zu sagen, „nun will ich auch einmal mit gefalteten Händen auf der Hausbank sitzen und auch andern zusehen.“ So sagte er, und er meinte es wohl am ganz ehrlich. Aber dann war es auf einmal doch viel schwerer, dieses „Mit-gefalteten-Händen-Zielen“. Wenn man noch ein ruhiger und harter Mann ist, schmeckt die letzten Tage des Lebens bitter.

Er hätte sich darmit geföhnt, wenn er vielleicht noch ein zehn Jahre älter gewesen wäre. Aber das Beiseitgehen tat ihm weh, Manngmal ertrappe er sich dabei, wie er geradeher einwärts den Jungen von der Arbeit abzurufen, und es konnte geschehen, daß er zum beladenen Wagen trat und mit ein paar Handgriffen den Wiesenbaum in eine bessere Ordnung brachte.

„Da an wurde er wirklich alt. Er begann zu fränkeln, und dies war bei dem Manne um so verwerflicher, als er seitens seinen Arzt gebraucht hatte, aber es ließ sich nicht ändern. Er sah oft unruhig mit starren Augen auf der Hausbank, den Kopf zusammengekrümmt, die Wangen schlaff und fahl. Die Jungen haben es und wurden bestimmt. Was

Wir sagen Dank

Wir sagen Dank dem Herrn der Welt!
Seid Oden leich gedeihen,
Was heilige Hände treu bestellt —
Die Garben stehn in Reihen!
Bald fahren wir die letzte ein,
Und feiern froh im Abendschein.
Kein Hunger wird im Lande sein —
Dem Herrn der Welt sei Dank!

Wir sagen Dank dem Bauersmann!
Er führte auch im Kriege
Durch heiligen Grund sein Pluggesspann,
Und diente still dem Siegel.
Und hat der Feind mit grimmiger Not
Das liebe deutsche Land bedröhnt —
Der Bauer schaffte uns das Brot.
Dem Bauersmann sei Dank!

Wir sagen Dank der Bäuerin,
Und reichen ihr die Krone!
Sie hatte keinen Werkzeugen
Von Knechten und vom Sohne.
Die zogen in die blutige Schlacht —
Da hat die Bäuerin Tag und Nacht
Das schwere Manneswerk vollbracht —
Der Bäuerin sei Dank!

Wir sagen Dank dem Herrn der Welt!
Der über unsere Saaten
Die starken Vaterhände hält,
Auf daß sie wohl geraten!
Er schenke uns nach Sturmgefahr
Das sieggekronete Friedensjahr,
Und segne uns auf immerdar —
Dem Herrn der Welt sei Dank!

Heinrich Anacker.

vertraut der Sohn von dem heimlichen Summen des Auen? Er hat ernt, daß der Vater immer mehr verdrieht, und so brachte er ihm ein einen Tage den Dester ins Haus.

Der Alte schimfte weißlich, aber er war schon so verwandelt, daß er sich sogar in eine richtige Unterredung schickte. Der Alte konnte wenig schreien, „Aberverstehtungen“, meinte er abschlüssend und sprach von einer „Kur“, daß der alte Mann heimlich lachen mußte.

Daß er der Sohn in seiner großen Sorge zumengedachte, den Vater zu überreden, in die Stadt zu fahren, lag wohl auch nur am ungewöhnlichen Verfall des Auen, seinen Füllensstahl schmüger geworden war. Jetzt hätte es nie gelochten können, daß der Grabner Bauer eines Tages in einem weißen Reit sa, zu dessen Hüften auf einer glatten Tafel häuberlich kein Name stand. Der Alte wunderte sich dumpf über sich selbst, daß er dies alles erinne, daß er noch immer lebte. Er fränkelt, war dramma und voll sonniger Verehrtheit, dann wieder teilnahmslos und müde.

Da kam der Krieg. Der alte Grabner erlebte es aus der Keimna, aus den ungetragenen Gesprächen der Menschen, die um ihn waren. Er schimfte. Was ging es ihm an?

Und dann, nach ein paar Wochen, kam das Weib seines Sohnes mit der Vorhats, die alles durcheinanderwart. Die Junge hand ernt und ruiniert vor dem alten Mann und sagte: „Der deutlich ist gelassen ergründet. Er läßt dich grüßen, und es wird schon alles gut gehen, jetzt muß ich mich halt allein kümmern.“

Der alte Mann schaute mittraulich unter seinen bleich bleichen zu dem Gesicht des jungen Mannes auf, als müßte er erst malisch den Sinn ihrer Worte erfassen. Dann sagte er mit einem kleinen Nicken in der brüchigen Stimme: „Da fann ich ja gleich mit dir gehen.“

Es war dann nicht so, daß er gleich die Decke von sich geworfen hätte und mit der Jungen heimgegangen wäre. Aber von dieser Stunde an kam die letzte Besinnung über den alten Mann. Die Herze schickten, als sie es sehen, und nach ein paar Tagen liehen sie ihn heim.

Er ging aufrecht und hatte es sehr eilig. Den nächsten Tag mußte er bekommen. Dann ging er heim über den Hof, mit dem breiten Schritten wie früher, und seine Stimme gewann beim Anstehen rasch wieder die alte Heiligkeit.

Er hand im Hof, derweil der Junge dranhin auf größeren Boden ausstiehl. Aber richtig begriffen habe ich den Auen doch ernt, als ich selbst mit ihm reden konnte. Er sagte nämlich: „Ach, Sie meinen wohl, ich hätte dem Jungen seine Herrschaft nicht vergrünnt? Ich sei neidlich gewesen? Nein, nein. Es war das nicht. Aber man muß sich selbst ab und zu beweisen, daß man noch nicht zum alten Eichen gehört. Dazu war mir der Krieg gerade recht.“

Ein lächerliches Wort? Ich schaute auf und sah die klaren Augen des alten Mannes von einem sehr harten Willen erfüllt. Dieser da konnte nur leben, wenn er notwendig war! Und ich dachte an den Jungen, der irgendwo dranhin fah, und grüßte ihn: Er mußte tapfer sein, der einen solchen Vater hatte!

Begegnung im Lazarett

Eine Geschichte von Anton Siesler

Sierzehn Tage lang liege ich nun schon im Kranzszimmer des Heilero-Lazarett neben Werner, dem Genarmigen.

Man fann nicht sagen, daß er von seinem Los eines belandeten niedergedrückt wäre. Ja, er spielt mit seiner einen Hand noch fröhlich auf dem Klavier, er nika und ich sogar unter Stimmungsmacher mit seinem unverwundlichen Humor.

Wie alle haben Werner sehr ins Herz geschlossen, und gerade seiner guten Name wegen erscheint uns kein Bedauern um so größer.

Wenn jemand von seiner Verbannung spricht oder gar danach fragt, dann meint er kurz: „Ah — na, was soll's sein? — Ein Stroh, ein Stranzplättler, Blut —“

Der schlimmste Feind der Seife ist hartes Wasser. Verrühren Sie vor Bereitung der Waschlauge immer einige Handvoll Henko im Waschkessel, dann haben Sie das schönste weiche Waschwasser und nutzen die im Waschlauge enthaltene Seife voll aus. Hausfrau, begreife: Henko sport Seife!

Familien-Anzeigen

Wir zeigen in großer Freude die Geburt unseres Sohnes...

Ihre Verlobung geben bekannt Ingeborg Lehmkühler...

Ihre Verlobung geben bekannt Inge Mentel...

Statt Karten Gerhard Schulz...

Frau Martha Langlotz geb. Schnabel...

Heinrich Langlotz u. Sohn Willy Marx u. Frau...

Marie Friedrich geb. Hermann...

Ww. Anna Brockhaus geb. Kamm...

Die Hinterbliebenen...

Hans Amlung...

Marie Amlung und Kinder...

Trauer-Kleidung und Hüte...

FISCHER + CO...

Interessieren heißt interessieren!

Jetzt zugreifen!

7/8 Los nur 3 RM.

Heinz Engler Betriebsführung und Gefolgschaft des Ammoniakwerkes Merseburg

Für die kalten Tage! Bettfedern, Auflagematratzen, Schlafdecken, Steppdecken

Neuzulassungs-Dampf-Bettfedernreinigung, Abholung und Zustellung möglichst am gleichen Tage.

Geogr. 1893 A. Otto gegenüber der Marktkirche-Halle

Staatliche Lotterie-Einnahmer...

Sichern Sie Ihr Alter durch Kauf einer Rente

ALGEMEINE REENTENANSTALT LEHRKS- und REENTENSICHERUNGSG. STUTTGART

Flügel Pianos Klein-Klaviere...

Agfacolor mit diesem Farbfilm die Herbststimmung photographieren...

Photokino-Krützen

Bekanntmachungen...

Zurück Prof. Frese...

Dr. Hamann...

Dr. von Lerche...

Zurück Dentist Diebold...

Ordens-Dekorationen...

Lebensmittelfarten...

Unterricht Italienisch...

Kurzschritt...

Privatunterricht...

Tanzschule Eichelmann...

Der neue Kursus für die Kinderpflegerische Schule...

TANZSCHULE MORAN-HAEDIGER...

Haufmännische Privat-Schule Wilhelm Baer...

Schule Weber...

Handelskurse...

Unterricht...

Maschinen-schreiben...

Verloren Gefunden...

Mathematisches...

Familien-Anzeigen...

Fahnenfabrik...

Sofort mitzunehmen: Pöblicher für Wehrnisse...

Kachel-Ofen...

Eisen-Achilles...

Unterricht...

Italienisch...

Der neue Kursus für die Kinderpflegerische Schule...

TANZSCHULE MORAN-HAEDIGER...

Haufmännische Privat-Schule Wilhelm Baer...

Schule Weber...

Handelskurse...

Unterricht...

Maschinen-schreiben...

Verloren Gefunden...

Mathematisches...

Familien-Anzeigen...

Fahnenfabrik...

Stahlbier die gute Gewohnheit

Unterricht...

Italienisch...

Privatunterricht...

Tanzschule Eichelmann...

Der neue Kursus für die Kinderpflegerische Schule...

TANZSCHULE MORAN-HAEDIGER...

Haufmännische Privat-Schule Wilhelm Baer...

Schule Weber...

Handelskurse...

Unterricht...

Maschinen-schreiben...

Verloren Gefunden...

Mathematisches...

Familien-Anzeigen...

Fahnenfabrik...

Stellen-Anzeigen

Wir suchen

1 Ingenieur

mit Erfahrung im Akkordwesen für Betriebsbüro,

2 Ingenieure

für die Abteilung Großrohrleitungsbau

Angebote mit Gehaltsansprüchen, frühestem Eintrittstermin u. bisheriger Tätigkeit erbeten an

Franz Wagner & Co.
G. m. b. H., Crimmitschau

Wir suchen

tüchtige Reisende

zum Besuch des Feilen- und Kolonialwaren-Klein- und Großhandels. Gute Umgangsformen, längere Praxis im Markenartikelgeschäft, gute Verbindungen zur Kundschaft unerlässlich. Herren zwischen 40 und 45 Jahren erhalten den Vorzug. Schriftliche Angebote mit Beifügen eines handgeschriebenen Lebenslaufes, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an das Sekretariat der

Böhme Fettchemie Gesellschaft m. b. H.
Feuwa-Werke
Chemnitz, Neefestrasse

sucht laufend

eine größere Anzahl männlicher und weiblicher Arbeitkräfte, die bereit sind, sich auf

Leichtmetallbearbeitung

um- oder anschauen zu lassen. Die Schulungszeit dauert je nach Eignung mehrere Wochen. Nach erfolgreicher Anschauung erfolgt Akkordbeschäftigung in der Fabrikation. Personal-Vorstellung im Einstellbüro der

Siebel-Flugzeugwerke G. m. b. H.
Halle-Saale

Ich suche

LEHRLINGE

(männlich und weiblich) zum 1. April 1941 für mein

STAMMHAUS

(das Haus der Herrenmoden) für Verkauf und Büro sowie für die

UNIFORMFABRIK

für Lager, Verkauf und Büro.

Meldungen mit Lebenslauf und Schulzeugnis sind einzureichen an

G. ASSMANN
Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 49 Hauptbüro

Wir suchen für Ostern 1941 einen

kaufmännischen Lehrling

mit Mittelschulbildung oder mittlerer Reife. Schriftliche Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und letztem Schulzeugnis erbeten an

ALLIANZ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Filiadirektion Halle (Saale)
Universitätsring 2

Wir stellen sofort ein:

Dreher Schlosser Maschinenarbeiter Tischler

Herm. Bertram
Maschinenfabrik m.B.H.
Halle-Diemitz.

Kaufm. Angestellter
für auswärtige Baustelle gesucht

Bewerber muß in der Lehrerechnung Erfahrung haben, gute Handschrift besitzen und starks Schreibmaschine schreiben können. Schriftliche Bewerbungen mit kurzgefaßtem Lebenslauf erbeten.

Philipp Holzmann Akt.-Ges.
Zweigenleitung Halle (Saale),
Hindenburgstraße 43.

Dreher
Maschinenschlosser
Maschinenarbeiter
zum Anlernen

auch ältere Leute, stellt sofort ein

KARL DORN
Maschinenfabrik, Ammendorf-Rosengarten
Telefon Halle 23972

Jungen

Schlosser oder Mechaniker und Arbeitsburschen

stellt ab sofort oder später für Dauerbeschäftigung ein

E. H. Kessner K.-G.,
Autogen-Elektroschweißereibedarf,
Halle a. S., Merseburger Straße 101.

Zum 1. April 1941 suche ich

2 kaufm. Lehrlinge

aus guter Familie, mündelhaft mit Prima-Beife, Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten an:

Großdruckerei Carl Warnecke,
Halle a. S.

Wir suchen für die

Maschinen-Buchhaltung

Maschinen Buchhalter (in)

mit buchhalterischen Grundkenntnissen und guter Auffassungsgabe.

Rechnung-Abteilung Angestellten

mit Erfahrungen im Rechnungswesen. Angebote mit Aufzeichnung von Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe v. Gehaltsansprüchen an

Hochtief

Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten, vorm. Gebr. Hoffmann,
Niederlassung Halle (Saale),
Forsterstraße 33.

Kaufmännischer Lehrling
mit guter Schulbildung zum 1. April 1941 gesucht.

Halleische Dachpappen-Fabrik
Duvina & Watzke
Halle (S.), Diemitz, Otto-Stompe-Str. 81-84

Expedient
sowie

Packer

werden sofort eingestellt. Vorrüstungen von 10-12 und 15-16 Uhr.

Kiefersteinsche Papierhandlung H.-G.
Halle (Saale),
Landsberger Straße 162b.

Pförtner
für Tag- und Nachtschicht von hiesiger Maschinenfabrik in Dauerstellung gesucht.

Angebote unter T. 7137 an
BN-Ulrichstraße.

Mehrere

Arbeitsburschen

zum Anlernen als Montagehelfer,

1 techn. Hilfskraft

auch weiblich, event. zum Anlernen für Büro,

1 Lagerarbeiter

mit guter Handschrift, für sofort gesucht.

Wilhelm Wolff
Zentralabteilungen, spätere Anlagen, Rohrleitungsbau,
Halle a. S., Berliner Straße 5.

Zuverlässige

Zeitungsverkäufer

Männer oder Frauen für den Nachmittags- und Abendstunden zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen täglich von 10-12 Uhr, 14-16 Uhr.

Hallische Nachrichten
Vertriebsabteilung

Für unsere Baustelle in Schkopau suchen wir per sofort oder später

kaufm. Angestellte

zur Lohnbuchhaltung usw. Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten wir an die

Allgemeine Hoch- und Ingenieurbau-Aktienges.
Niederlassung Halle a. S., Platz der SA. 10.

Buchhandlungslehrling
(auch weiblicher), mit höherer Schulbildung, per sofort oder Ostern 1941 gesucht. Angebote erbeten unter N. 8033 an HN-Ulrichstraße.

2 kaufm. Lehrlinge
(männlich),

1 kaufm. Lehrling
(weiblich)

mit guter Schulbildung und schneller Auffassungsgabe stellt zum 1. April 1941 evtl. auch früher ein. Vorstellung mit letztem Schulzeugnis und selbstgeschriebenen Lebenslauf jederzeit.

Otto Knoll
Herren- und Knaben-Kleidung - Herrenartikel.

Zu Ostern 1941 stellen wir noch folgende

Lehrlinge

ein:

Technische Zeichner
Betriebschlosser
Hilfsschlosser
Stahlbauschlosser
Werkzeugmacher
Dreher
Pumpenschmiede
Fahrzeugstellmacher
Mehrfächiger
Fahrzeugpolsterer
Lackierer

Bewerber wollen sich mit Zeugnisabschriften und selbstgeschrieb. Lebenslauf melden bei

Gottfried Lindner A.G.
Lehrlingsausbildungsleiter
Ammendorf bei Halle (Saale).

Männlichen kaufm. Lehrling
zum möglichst sofortigen Eintritt in unsere Flaschen- und Böhnenrohlaufhandlung gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften an

Carl Bormann & Co.,
G. m. b. H.,
Halle a. S., Große Ulrichstraße 57.

Wir suchen für sofort einige

tücht. Verkaufsstellenleiter

und mehrere tüchtige
branchenkundige Verkäufer

d. Lebensmittelbranche. Bewerb. mit Lichtbild u. Gehaltsanspr. an

Goldene Sieben
Ernst Weinhold, Halle (S.).

Älterer Mann
(Radschifer) für leichtere Arbeit gesucht.

Kreß & Co.,
Pflanzersberg 4.

Tücht. Hausdiener, flotter Zapfer
in gute Dauerstellung sofort od. später gesucht.

Hotel "Goldene Angel"
Riebeckplatz.

Männlicher Kochlehrling
für Ostern 1941 für unsere Gaststätten „Haus Brokowski“ gesucht. Es kommen nur gesunde, schickliche, intelligente Bewerber in Frage.

Pottel & Brokowski, K.-G.,
Am Leipziger Turm.

Karlsruher
Lebensversicherungsbank A.-G.

Karlsruhe (S.) - Urformula 1835 -
Seit 1847 in Halle a. S. über 1 Billiarde Reichsmark

Sie suchen für die Stadt Halle eine tatkräftige, ansehnliche

Geschäftsstellenleiter

Bewerbsauftrag wird vom Mann mit besserer Oberbeschäftigung, der demontiert ist, für überaus in der Rundschau erfolgreich durchzuführen. Die in der Halle in der Halle zu betriebl. Leitenden und zu führen sind. In Halle eine tatkräftige, ansehnliche Stellenleiter in Halle a. S. zu betriebl. Leitenden und zu führen sind. In Halle eine tatkräftige, ansehnliche Stellenleiter in Halle a. S. zu betriebl. Leitenden und zu führen sind.

Karlsruher
Lebensversicherungsbank A.-G.
Karlsruhe (S.), Rallestraße 4

Zum baldigen Antritt suche ich

Schriftlithografen

für hochwertige Arbeiten

GROSSDRUCKEREI
CARL WARNECKE, HALLE/S.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

tüchtige Elektromonteur und Hauschlosser

für den Bau elektrischer Anlagen im Braunkohlenbergbau des mitteleuropäischen Braunkohlengebietes.

Vaugesellschaft
für elektrische Anlagen AB.
Düsseldorf, Woringerstraße 62.

Verkäufer(in)
für Spezialabteilung Gardinen und Teppiche, mit guten Fachkenntnissen, event. nur für Leipziger, für mögliches bald gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen an

Wilh. Heinsius, Halberstadt

Wir suchen für unsere Kalkien- und Preßgubabteilung

Fachbuch-Ingenieure

Zur selbständigen Anfertigung von normgerechten Werkstattzeichnungen nach vorliegenden Entwürfen.

Laboratoriums-Angestellte

für Betrieb und Laboratorium. Auch Bewerber, die noch über keine Praxis verfügen, wollen sich melden.

Tüchtige kaufm. Angestellte

Flotte Stenotypistinnen

Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind zu richten an

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
Personal-Abteilung, Bitterfeld.

Kraftwagenfahrer
für Lieferwagen sofort gesucht.

Fischerhändler
Friedrich Krämer,
Fischerplatz 8.

Wer will
Fach-Samenhändler werden?

Für diesen aussichtsreichen und interessanten Beruf wird gewissenhaft, Selbiger, junger Mann mit guter Auffassungsgabe als

Lehrling

gesucht. Günstigste Voraussetzungen und Gärtnerschein sehr erwünscht.

Max Krug
Halle a. S., Markt 16.

Offene
Ma...

Schrifts
Buchdr...
Buchbir...
und Buchbir...
für die b...
Halle Land...
Wir suchen f...
bewährte, von...
Händereintr...
bei der Indus...
Verf
guten Hochzei...
Henke & Co...
Leipzig-S. 3...
Lehr
für Halle a. S...
1. April 1941...
Leipzig

Zwei ka
Lehr
mit abgese...
dung für un...
für Ostern 1...
bungen erbi...
Pottel & Br
Am Leipzigi...

Lehr
für Ost...
Franz Pe
Tabak...
waren...
Universi...

Fleische
stellt zum 1...
Fleischerm...
Wiesige Kolon...
Wuch zum 1. A...

kaufm
Leh
mit guter Schu...
selbstgesch...
unter T. 7457 a...

Jung
Büro
(männlich) f...
leichen

Ange
für ein...
arbeiten...
Schriftlich...
kurzem L...
Gesetzgeb...
hand S...
Viktoriastr.

Frau Dr. Amselgart vorweist

Roman von Karl Horn

Abfällige Rede der Fortsetzung dieser Woche
Frau Amselgart glaubt nun nach ihrem Mann...

(7. Fortsetzung)
Frau Amselgart und Frau Renate haben einen...

„Siehst du, ich die ganze Stimmung! Ich mache...

sich davon hüten, daß unferner durch den Beruf...

„Und dann diese Bianca, oder wie sie sich nannte,...

„Nein, sagt Renate.
„Wann es dir Freude macht, natürlich.“

Er hat seinen ungeliebten Ringbogen unterbrochen...

Er fährt eine Weile der Hoffungslosigkeit aus...

eine ungeliebte Bewegung, dabei fällt auch das...

„Er fährt aufkommen, aber mehr noch Renate.
Sie bringt auf. Sie reißt die Augen auf.“

„Er verachtet eine Minute des Schweigens. Eine...

„Sie nicht und meint das auch.
„Wir müssen uns ansprechen“, sagt er.“

„Und ich habe gefunden, das etwas gefassten muß.“

Offene Stellen Männliche
Schriftsetzer
Buchdrucker
Buchbinder
Buchhelferinnen

Schlosser Dreher auch Anleimer und Laufburschen gesucht
Bader & Halbig
Maschinenfabrik, Königstr. 75/77

Gewandte Telefonistin
mit guten Umgangsformen und klarer Aussprache...

für die DAF - Dienststelle im Hause eine gewandte Stenotypistin
(Kennwort DAF)

Steinmetz-Brot
das natürliche und bewährte Vorkostbrot aus dem gemahlenden...

Vertreter
gegen Holztarife
Henske & Co. Fabrik, Leipzig-S. 3, Meißelstraße 21.

Offene Stellen Weibliche
1 Kontoristin (Anfängerin)
2 Packerinnen und Bote (für Postpakete)

Schneiderinnen
auch zur Aushilfe, für meine Änderungswerkstätte per sofort gesucht.

für verschiedene Abteilungen Stenotypistinnen Kontoristinnen
Bewerbungen mit Lichtbild, eigenhändig geschriebenen Lebenslauf...

Zinsener Kräuter Gold
das bewährte Hausmittel bei Stoffwechselfstörungen und deren Folgeerscheinungen

Lehring
für Ostern 1941 gesucht
Franz Pennemann
Tabakwaren- u. Süßwaren-Großhandel.

Volksbund für das Deutschtum im Ausland
Sekretärin
perfekt in Stenographie und Maschinenschreib., vertraut mit Büroarbeiten...

Kontoristin
für in Stenographie und Schreibmaschine, zu sofort od. später gesucht.

Kaus- und Küchenmädchen
Güldenhaus St. Nikolai
Große Nikolaistraße 911

Küchenhilfe
mit Kochkenntnissen
Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei

Fleischerlehrling
steht zum 1. April 1941 ein
Fleischerstr. 2, Teichmann, Zwönitzstr. 24a/25a

Tüchtige Friseurin und Lehring
Wih. Gerlach
Kleine Ulrichstr. 18a, neben Ufa, Telefon 30149.

Stenotypistin
mit guter Auffassungsgabe und die an guttes, selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Hausmädchen
zu sofortiger Aufnahme
Restaurant Hackemeser, Kl. Steinstraße 2.

Wirtschaftsräulein
etwa 30 Jahre, für gepflegten Frauenleben...

Jüngere Bürokraft
Angestellte
für einfache Buchhaltungsarbeiten für sofort gesucht.

Köchin
Perfekte Köchin
nicht unter 35 Jahren, für großbürgerliche Gaststätte im Zentrum...

Straßenbahn
Schaffnerinnen, Schaffner und Gleisbauarbeiter
Halle, den 25. September 1940.

zuverlässige Kinderpflegerin
zu Säugling in Gutshaus, Ew. Nähnanna erwünscht.

Perfekte Stenotypistin
notfalls auch Anfängerin, zum sofortigen Eintritt gesucht.

